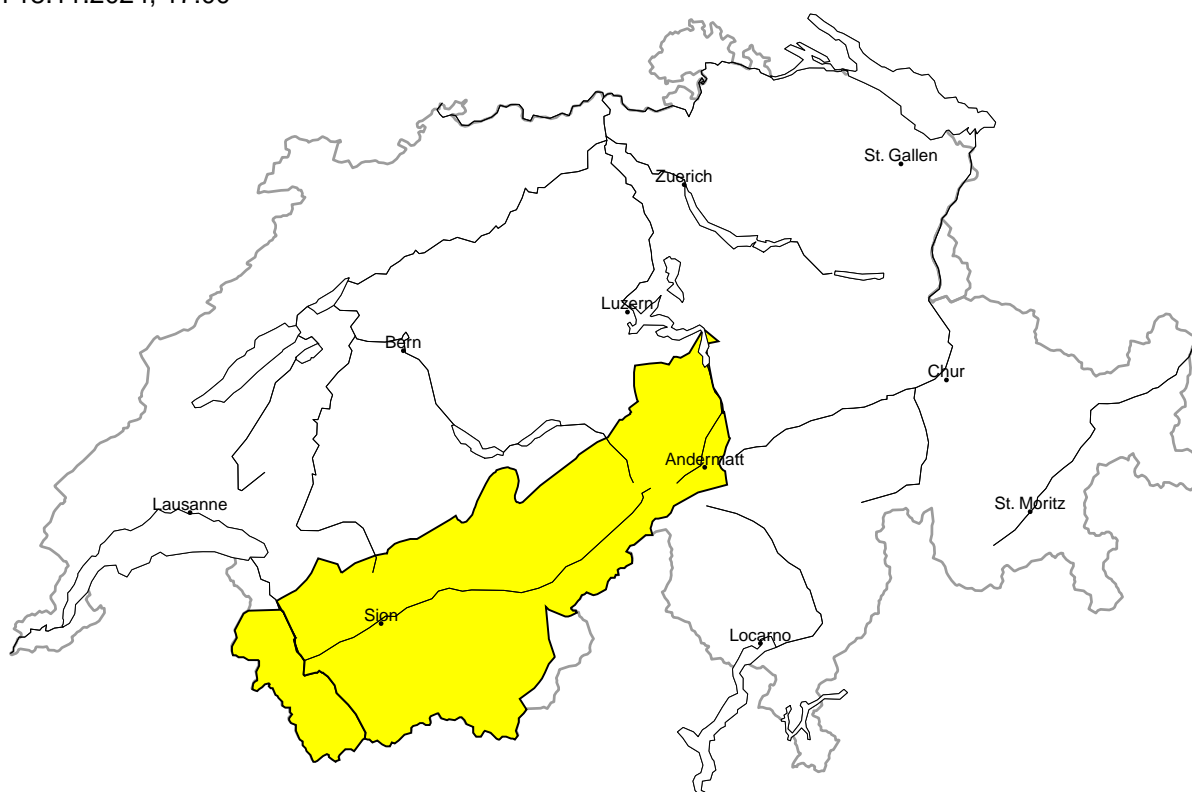


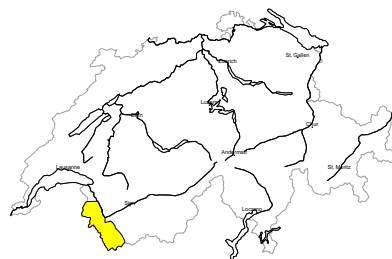
Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.11.2024, 17:00



Gebiet A

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

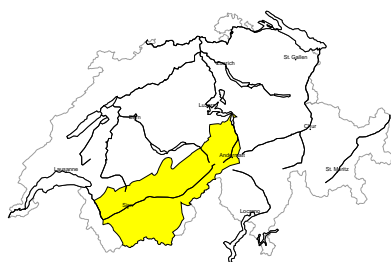
Bis Dienstag fallen oberhalb von rund 2200 m 15 bis 30 cm Schnee.

Mit Neuschnee und zunehmend stürmischem Westwind entstehen im Tagesverlauf vor allem in Rinnen und Mulden störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Lawinen sind eher klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen am Nachmittag zu. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



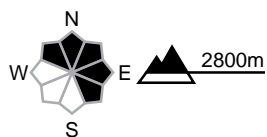
Gebiet B

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Bis Dienstag fallen oberhalb von rund 2200 m 5 bis 15 cm Schnee.

Mit Neuschnee und zunehmend stürmischem Westwind entstehen im Tagesverlauf vor allem in Rinnen und Mulden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Lawinen sind klein aber teilweise leicht auslösbar.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 18.11.2024, 17:00

Schneedecke

In der Vorwoche fielen am Dienstag am Alpennordhang vom Berner Oberland bis ins Liechtenstein, im Wallis und im Gotthardgebiet 10 bis lokal 20 cm Schnee. Auf Donnerstag und auf Montag fielen im Osten nochmals wenige Zentimeter Schnee. Die Schneefallgrenze lag zwischen 1000 und 1500 m.

Am Dienstagnachmittag dieser Woche entstehen mit Neuschnee und zunehmend stürmischem Westwind vor allem im Westen störanfällige Tribschneeansammlungen.

An Schattenhängen in hohen Lagen liegt eine dünne Schneedecke, welche die Geländerauigkeiten nicht ausgleicht. Eine zusammenhängende, teils auch geschichtete Schneedecke liegt vor allem an Nordhängen oberhalb von 2800 m und allgemein im Hochgebirge. Dort sind die Schneeoberflächen vor allem an Schattenhängen teils kantig aufgebaut und locker.

Tendenz

In der Nacht auf Mittwoch schneit es im Westen und im Norden intensiv. Tagsüber fällt noch etwas Schnee. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Bis Mittwochabend werden am Alpennordhang und im Unterwallis oberhalb von rund 2000 m 30 bis 50 cm Schnee erwartet, ganz im Westen bis 70 cm. Die Schneefallgrenze sinkt in der Nacht auf Mittwoch von 1800 m bis in tiefe Lagen.

Am Donnerstag ist die Wetterentwicklung noch unsicher. Es ist oft bewölkt. Vor allem am Nachmittag fällt Schnee bis in tiefe Lagen mit Schwerpunkt im Westen.

Die Lawinengefahr steigt in der Nacht auf Mittwoch markant an. Vor allem an Nord- und Osthängen im Hochgebirge sind spontane Lawinen zu erwarten, auch grosse. Auch in hohen Lagen können die frischen Tribschneeansammlungen leicht als Lawinen ausgelöst werden. Am Donnerstag bleibt die Lawinensituation in der Höhe kritisch.

Touren in hohen Lagen und im Hochgebirge erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.